

**Netzwerk Gutes Alter / Entlastungsdienst Schweiz  
Fachtagung: Gutes Alter für alle – eine öffentliche Aufgabe?**

**Für eine ganzheitliche Sicht der Sorgearbeit  
im Alter, die auch die Betreuung nicht vergisst**

Prof. Dr. Carlo Knöpfel  
FHNW/HSA/ISOS

Bern, 29. Oktober 2021



1



2

## Übersicht

- **Warum brauchen wir eine umfassende Sicht auf die Sorgearbeit im Alter?**
- **Was ist gute Betreuung im Alter?**
- **Wie kann gute Betreuung im Alter für alle finanziert und organisiert werden?**

3

**Warum brauchen wir eine umfassende Sicht auf die Sorgearbeit im Alter?**

**Weil der gesellschaftliche Wandel dies erfordert!**

4

## Demographischer Wandel

- Immer mehr Menschen werden immer älter (doppelte Alterung).
- Die Zahl der Hochbetagten steigt deutlich an.
- Der Fragilisierungsprozess im «vierten» Alter wird länger (Hilfsbedürftigkeit kommt vor Betreuungsbedürftigkeit kommt vor Pflegebedürftigkeit).
- Eine wachsende Zahl von Rentnerpaaren sind kinderlos.

5

## Sozialer Wandel

- Familien werden kleiner.
- Die räumliche Distanz zwischen den Generationen wird grösser.
- Die Erwerbsbeteiligung der Frauen steigt weiter an.
- Individualisierung, Autonomie und Unabhängigkeit prägen die Generationenbeziehungen.
- Die soziale Ungleichheit im Alter wird grösser.

6

## Politischer Wandel

- Standortpolitik ist Steuerpolitik ist Sozialpolitik: Sozialleistungen unter Druck (EL, IPV, Sozialhilfe)
- Betreuung im Alter (noch) nicht auf dem politischen Radar, aber die Sensibilisierung zeigt Wirkung
- «ambulant vor stationär»: die neue Pflicht, daheim zu bleiben

7

## Technologischer Wandel

- Technik erleichtert die Alltagsbewältigung im Alter.
- Technik kann Sicherheit vermitteln, aber auch Überwachung verstärken.
- Technik hat soziale Auswirkungen und kann zur Vereinsamung beitragen.

8

### Feststellung 1

- **Der gesellschaftliche Wandel führt zu einem wachsenden, aber zunehmend ungedeckten Bedarf an Sorgearbeit, insbesondere an Betreuung im Alter.**
  - Die Zahl älterer Menschen, die sehr lange daheim bleiben, wird deutlich ansteigen.
  - Die unbezahlte Care-Arbeit durch die Familienangehörigen wird eher zurückgehen.
  - Es droht eine Unterversorgung bei der Betreuung, insbesondere bei vulnerablen älteren Menschen.

9

**Was ist gute Betreuung im Alter?**

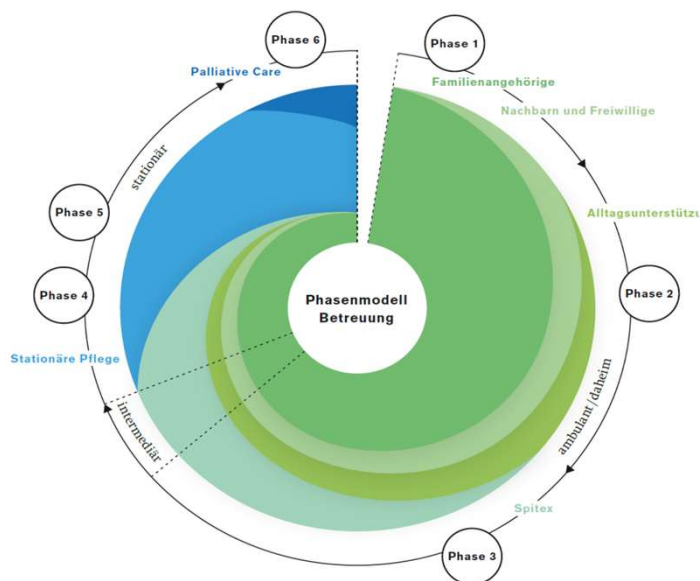
**Sich Zeit nehmen!**

10

## Betreuung im Alter als unentgeltliche und bezahlte Sorgearbeit

- Familiäre, informelle und formelle Betreuung muss organisiert und aufeinander abgestimmt werden.
- Der sich wandelnder Betreuungsmix im Fragilisierungsprozess kann gestaltet werden (fluid care).
- Betreuung im Alter braucht eine sozialräumliche Orientierung: daheim und im Heim.
- Betreuung im Alter soll sich auch an der aufsuchenden Sozialen Arbeit orientieren.

11



12

## Drei Formen der Unterstützung im Alter



13

## Beispiel



14

### Beziehungs-, Handlungs- und Aktivitätsebene der Betreuung

Sorgende  
Beziehungsarbeit

Konkrete  
Aktivität

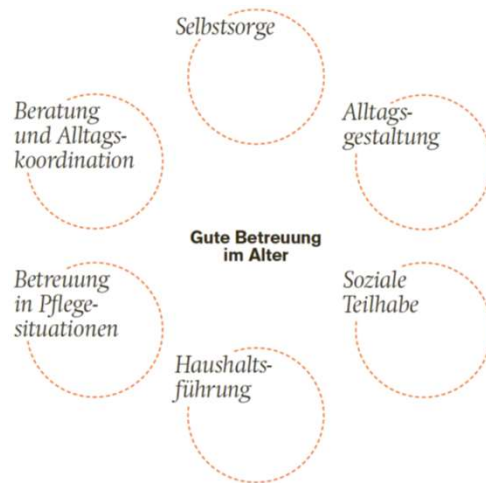
Personenzentrierte  
Handlungsorientierung



Gute Betreuung im Alter für alle

15

### Die sechs Handlungsfelder auf einen Blick



Quelle: Paul Schiller Stiftung (Hrsg.): Impulspapier 1

Gute Betreuung im Alter für alle

16



**Beispiel: «Betreuungsleistungen im Handlungsfeld «Alltagsgestaltung»  
(Ausschnitt)**

- Möglichkeiten schaffen, sich in alltäglichen Tätigkeiten nützlich zu machen, Anstösse für Freude, Abwechslung und Anregung einbringen
- Möglichkeiten schaffen, neue Erfahrungen zu machen, im Kontakt mit anderen Menschen zu sein, die Natur und Umwelt zu erleben
- Das Bewusstsein für eigene Stärken und Ressourcen fördern

**Präventiver Nutzen:** Gute Betreuung kann negativen Entwicklungen entgegenwirken:

- Abnahme der Lernfähigkeit
- Zunehmendes Gefühl von Nutz- und Sinnlosigkeit
- Verschlechterung der physischen und psychischen Gesundheit

**Feststellung 2**

- **Betreuung ist als eigenständige Form der Unterstützung älterer Menschen zu verstehen und zu gestalten.**
  - Betreuungsaufgaben verfolgen drei übergeordnete Ziele:  
Selbstbestimmung im Alltag, psychosoziales Wohlbefinden und innere Sicherheit.
  - Betreuung umfasst eine sorgende Beziehungsarbeit, eine personenzentrierte, unterstützende und fördernde Handlungsorientierung sowie konkrete Aktivitäten, die diesen Vorgaben gerecht werden.
  - Betreuung ist vielfältig und lässt sich nicht abschliessend auflisten.

**Wie kann gute Betreuung im Alter für alle  
finanziert und organisiert werden?**

***Als service public!***

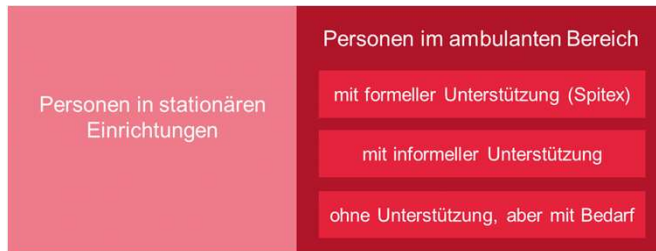
19

**Studie: Kosten und Finanzierung für eine gute Betreuung im Alter in der Schweiz**

- Projektzielsetzung
  - Schätzung des Mehrbedarfs an guter Betreuung im Alter: daheim und im Heim
  - Beschreibung möglicher Finanzierungsmodelle für diesen Mehrbedarf

20

## Untersuchter Betreuungsbedarf



21

## Mehrbedarf stationär

- Mengengerüst (Somed)
  - 157'000 Personen im Jahr
  - 31.4 Mio. «Unterstützungstage» im Jahr
- Mehrbedarf Betreuung
  - 50 bis 70 Minuten pro Tag / Person
  - Validierung mit Unterstützung Curaviva (17 teilnehmende Einrichtungen)

22

### **Hochrechnung und Kostenschätzung stationär**

- Hochrechnung
  - Resultierender Mehrbedarf insgesamt: 25 bis 35 Mio. Stunden pro Jahr (Sicht der betroffenen Personen)
  - Umgerechnet auf «zu leistende» Betreuung: 6 bis 9 Mio. Stunden pro Jahr (Sicht der Leistungserbringenden unter Berücksichtigung von Gruppenangeboten)
- Kosten
  - Vollkostensatz von 50 CHF pro Betreuungsstunde
  - 300 bis 450 Mio. CHF pro Jahr

23

### **Mehrbedarf ambulant**

- Mengengerüst «mit formeller Unterstützung» (Berechnungen basierend auf Spitex-Statistik)
  - 280'000 Personen im Jahr
  - 20.3 Mio «Unterstützungstage» im Jahr
- Mehrbedarf Betreuung und Hilfe «mit formeller Unterstützung»
  - 8 bis 30 Minuten pro Tag / Person
- Annahmen zum Mehrbedarf weiterer Gruppen (informelle / keine Unterstützung)

24

## Hochrechnung und Kostenschätzung ambulant

- Hochrechnung
  - 8 bis 19 Mio. Stunden pro Jahr
- Kostenschätzung
  - Vollkostensatz von rund 63 CHF pro Betreuungsstunde
  - 500 bis 1200 Mio. CHF pro Jahr

25

## Übersicht Einschätzung Mehrbedarf

	Anzahl Personen im Jahr	Anzahl Stunden Mehrbedarf Betreuung pro Jahr	Mehrkosten pro Jahr
Personen in stationären Einrichtungen	157'000	6 Mio. bis 9 Mio.	300 bis 450 Mio. CHF
Ambulant: Personen mit formeller Unterstützung	280'000	3 Mio. bis 10 Mio.	
Ambulant: Personen mit nur informeller Unterstützung	91'000	2 Mio. bis 3 Mio.	488 bis 1159 Mio. CHF
Ambulant: Personen ohne Unterstützung, aber mit Bedarf	>95'000	3 Mio. bis 6 Mio.	
<b>Total</b>	<b>&gt;623'000</b>	<b>14 Mio. bis 28 Mio.</b>	<b>Rund 800 bis 1600 Mio. CHF</b>

26

## Finanzierungsvarianten

- **Ansatz:**
  - Orientierung an bisherigen Instrumenten: Finanzierungsvarianten setzen an bestehenden Instrumenten an und erweitern resp. adaptieren diese mit dem Aspekt der guten Betreuung.
  - Rahmenbedingungen: Keine Finanzierung über OKP, kein neuer Kostenträger.
  
- **Vier Varianten, die näher geprüft wurden:**
  - Vergütung über die EL, basierend auf Vergütung von Krankheits- und Behinderungskosten
  - Vergütung analog zur Hilflosenentschädigung
  - Betreuungsgutsprachen (einkommensabhängig) basierend auf Pilotprojekt Bern
  - Anstossfinanzierung analog «familienergänzende Kinderbetreuung»

27

## Zwischenfazit

- Alle Instrumente weisen – neben verschiedenen Stärken – auch substanzielle Schwachpunkte auf
  
- Idee: Konzipierung einer 5. Variante, die Vorteile aufnimmt / Nachteile reduziert

28

### Synthesemodell «Betreuungsgeld für Betreuungszeit»: Grundprinzipien

- Das Betreuungsgeld beinhaltet eine Kombination zwischen Objekt- und Subjektfinanzierung
- Es ist unabhängig der Wohnform anwendbar
- Es wird von Bund, Kantonen und Gemeinden finanziert
- Die betreuten Personen leisten einen Eigenbeitrag, sofern sie diesen finanziell tragen können

### Synthesemodell «Betreuungsgeld für Betreuungszeit»: Zentrale Elemente

- Subjektorientierte Finanzierung:
  - Bedarf wird abgeklärt
  - Kontingent an Stunden pro Woche wird gutgesprochen
  - Person wählt Leistungserbringer und «löst» diese Stunden ein (Vergütung der Angehörige möglich)
  - Rechnungsbetrag wird aufgeteilt zwischen Person (Eigenbeitrag zwischen 0 und 100%) und Staat (d.h. verbilligte Tarife)
  - Für Personen, die Eigenbeitrag nicht leisten können, übernimmt EL Kosten (*anerkannte Ausgaben*)
- Objektfinanzierung:
  - Über ergänzende «klassische» Objektfinanzierung werden aufsuchende Angebote finanziert (gratis)

### **Synthesemodell «Betreuungsgeld für Betreuungszeit»: Finanzierung**

- Kantone / Gemeinden: Subjektorientierte Finanzierung der Betreuungsleistungen
  
- Bund:
  - Anschubfinanzierung (temporäre Mitfinanzierung der subjektorientierten Finanzierung)
  - Dauerhafte Finanzierung der Abklärungen und der Qualitätssicherung
  - Dauerhafte Finanzierung für Projekte der aufsuchenden Sozialen Arbeit

31

### **Synthesemodell «Betreuungsgeld für Betreuungszeit»: Kosten**

- Abhängig von Ausgestaltung:
  - «Extremfall 1»: Eigenbeitrag von 100%:
    - Die finanziell besser gestellten Personen übernehmen die Kosten der Betreuung selbst
    - Kosten von jährlich 200 bis 350 Mio. CHF
  - «Extremfall 2»: Eigenbeitrag von 0:
    - Die gesamten Kosten werden vom Staat übernommen (für alle Personen)
    - Quantifizierung Mehrbedarf: Kosten von jährlich 0.8 bis 1.6 Mia. CHF
    - Quantifizierung aktuell bereits privat finanzierter Leistungen: Kosten von jährlich ca. 0.3 Mia. CHF
    - Insgesamt Kosten von jährlich 1 – 2 Mia. CHF (exkl. Care-Migration)
  
- Zudem: Kosten für die Objektfinanzierung (in der Studie nicht quantifiziert)

32



### Synthesemodell «Betreuungsgeld für Betreuungszeit»: Offene Punkte

- Welches Abklärungsinstrument wird verwendet?
- Wer macht Abklärung?
- Wer bietet welche Betreuungsleistungen an?
- Wie hoch soll der Eigenbeitrag sein? Soll dieser einkommens- und vermögensabhängig sein?
- Welche Betreuungsleistungen werden von den EL übernommen?
- Wie werden betreuungsbedürftige ältere Menschen erreicht?

33

### Feststellung 3

- **Gute Betreuung im Alter für alle ist finanzierbar.**
  - Anrecht auf Betreuung ist gesetzlich zu regeln.
  - Die Kosten des Mehrbedarfs an Betreuung sind nicht exorbitant hoch.
  - Die Finanzierung der Betreuung kann einkommens- und vermögensabhängig gestaltet werden.

34

**Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Auf Wiedersehen auf [www.gutaltern.ch](http://www.gutaltern.ch)**

35

### **Literaturverzeichnis:**

Knöpfel, Carlo/Pardini, Riccardo (2020). Gute Betreuung im Alter – eine Orientierungshilfe. In: Soziale Sicherheit CHSS. (4). S. 22–26.

Knöpfel, Carlo/Pardini, Riccardo/Heinzmann, Claudia (2020). Wegweiser für gute Betreuung. Begriffsklärung und Leitlinien. Zürich: Age-Stiftung, Beisheim Stiftung, MBF Foundation, Migros-Kulturprozent, Paul Schiller Stiftung, Walder Stiftung.

Paul Schiller Stiftung (Hrsg.) (2019): Gute Betreuung im Alter. Perspektiven für die Schweiz. Zürich.

Paul Schiller Stiftung (Hrsg.) (2021): Impulse für eine gute Betreuung im Alter. Handlungsfelder der guten Betreuung im Alter: Betreuungsleistungen und Präventionswirkung. Impulspapier Nr. 1 – April 2021. Greifbar auf [www.gutaltern.ch](http://www.gutaltern.ch)

Paul Schiller Stiftung (Hrsg.) (2021): Kosten und Finanzierung für eine gute Betreuung im Alter in der Schweiz. Die Studienergebnisse und ihre fachliche und politische Einordnung. Zürich.

36